

Richtlinien zur Durchführung einer DKV-Umweltschulung

A) Allgemeine Hinweise

I. Einleitung

Über den Kanusport erfahren jede Kanusportlerin und jeder Kanusportler wertvolle vielfältige, unmittelbare und nachhaltige Eindrücke der Natur. Die Bewahrung unserer einmaligen Fluss- und Gewässerlandschaften ist deshalb eine besondere Verantwortung der Wassersportler*innen. Eine nachhaltige natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung des Kanusports ist deshalb unser aller Anliegen.

Der Deutsche Kanu-Verband bietet im Rahmen seiner Bildungsarbeit verschiedene Schulungen an. Die DKV-Umweltschulung ist ein Angebot für alle Interessierten. Sie ist eine der Bedingungen für den Erwerb des DKV-Wandersportabzeichens in den Stufen Silber bzw. Gold (siehe DKV-Wandersportordnung) und des EPP Deutschland ab Stufe 3, zudem Teil der DKV-Vorstufenqualifikationen (siehe DKV-Rahmenrichtlinien für die Aus- und Fortbildung).

II. Zeitlicher Umfang der DKV-Umweltschulung

Die DKV-Umweltschulung besteht aus mindestens acht Lerneinheiten (1 LE = 45 Min.). Diese 8 Lerneinheiten sind in ein theoretisches und ein praktisches Lernmodul aufgeteilt. Der Termin für die DKV-Umweltschulung wird vorab in die DKV-Termindatenbank eingetragen. Für die Qualitätssicherung sind die Landes-Kanu-Verbände bzw. der DKV verantwortlich.

Alternativ besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am DKV-Onlinekurs, der mit einer Prüfungsaufgabe abgeschlossen wird.

III. Themenbereiche

In der DKV-Umweltschulung sollen folgende Unterrichtsthemen behandelt werden:

Pflichtmodul	Das naturverträgliche Paddelverhalten
Wahlmodul 1	Gewässertypen und -regionen, Gewässerstrukturgüte und ihre Bestimmung
Wahlmodul 2	Tiere und Pflanzen im und am Wasser, insbesondere Vögel und deren Sensibilität
Wahlmodul 3	Gefährdung und Schutz der Gewässer sowie deren Lebensräume
Wahlmodul 4	Kanusport und Klimawandel - KanuMorgen - Klimaschutz im Kanusport
Wahlmodul 5	Küstenpaddeln und Umwelt

Das Pflichtmodul muss mit mindestens 3 LE behandelt werden. Aus den Modulen 1 bis 5 ist mindestens ein weiteres Modul zu behandeln.

IV. Kosten

Die Gebühr für die DKV-Umweltschulung sollte vom Veranstalter kostendeckend kalkuliert werden. Für Nichtmitglieder wird ein Aufschlag von 25 % der Kostenbeteiligung empfohlen.

V. Teilnehmer*innenkreis

Alle interessierten Wassersportler*innen, insbesondere Anwärter*innen

- für das DKV-Wandersportabzeichen Silber bzw. Gold
- für die DKV-Vorstufenqualifikationen
- für EPP-D-Prüfungen Stufe 3 und höher

VI. Anerkennung anderer Ausbildungen als Nachweis für das DKV-WSA

Andere Schulungen können nur dann anerkannt werden, wenn diese Schulungen entsprechende Inhalte wie die DKV-Umweltschulung haben.

Der Antrag auf Anerkennung anderer Ökoschulungen oder Teile daraus muss an den/die Beauftragte/n für Wandersportwettbewerbe im LKV/DKV bzw. an die Ausbildungsverantwortlichen im jeweiligen Landes-Kanu-Verband gerichtet werden. In Abstimmung mit der Ressortleitung Umwelt und Gewässer des LKV/DKV entscheidet dieser jeweils im Einzelfall über die Anerkennung.

VII. Nachweis

Die Teilnahme an der DKV-Umweltschulung wird durch den ausrichtenden Verein/Verband bzw. durch die Schulungsleitung durch ein DKV-einheitliches Zertifikat bescheinigt. Hierbei werden die behandelten Module angegeben.

VIII. Praktischer Teil

Nach Abschluss der theoretischen Unterrichtseinheiten werden die gewonnenen Erkenntnisse in einem praktischen Teil (z.B. Kanu-Wanderfahrt; Exkursion) vertieft. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, bereits im Vorfeld über die Besonderheiten des Gewässers Informationen zu sammeln.

Im Rahmen der Fahrt können Hinweise über Pflanzen- und Tierwelt gegeben, das eigene Verhalten überprüft oder im Rahmen einer Flusserkundung Untersuchungen am Fluss vorgenommen werden. Zu dem letztgenannten Zweck können Fragebogen erstellt und verteilt werden. Als Abschluss der DKV-Umweltschulung ist eine gemeinsame Auswertung der Fragebögen sinnvoll.

B) Hinweise zu Zielen, Inhalten und Methoden

Die folgenden Vorschläge zu den Modulen zeigen Möglichkeiten auf, die - mit Ausnahme des Pflichtmoduls - nicht zwingend in der vorgestellten Art und Weise abgehandelt werden müssen. Hier soll der jeweiligen Schulungsleitung die Gelegenheit gegeben werden, nach individuellen Gegebenheiten die Lerninhalte zu behandeln.

Pflichtmodul:

Das naturverträgliche Paddelverhalten

a) Ziele

- Sensibilisierung der Kanufahrer*innen für die Belange des Natur- und Umweltschutzes
- Verständnis und Erhöhung der Akzeptanz von Befahrungsregelungen

b) Inhalte

Die Fahrtenvorbereitung

- Erkundigungen über Gewässer, Gruppenstärke und Zusammensetzung, Wasserstand (Pegel), Ein- und Aussetzstellen, Beachtung der Befahrungsregelungen, Wahl des Boots-materials und der Ausrüstung

Der Weg zum Gewässer

- Die Lösung von Fahrproblemen, Bootstransport, unschädliche Ein- und Aussetzstellen. Thematik: Nachhaltigkeit beim Reisen beachten

Verhalten auf der Fahrt

- Schonung der natürlichen Ufer, kein unnötiger Lärm, Fahrtdisziplin in Naturschutzgebieten, deutlicher Uferabstand, Abstand von Brutbereichen, Ansammlungen von Wasservögeln, Junge führenden Wasservögeln etc., rücksichtsvolles Verhalten gegenüber anderen Wassernutzern und Anliegern, unbedenkliche Raststellen, Mitnahme allen Abfalls, MUSS, Gewässerretter, etc.

Gesetzliche Regelungen

- Gemeingebräuch, Naturschutz- und Wasserrecht
- Verkehrsregeln und Beschilderung auf dem Wasser

Wahlmodul 1:

Gewässertypen und -regionen, Gewässerstrukturgüte und ihre Bestimmung

a) Ziele

- Kennenlernen der wichtigsten Gewässertypen und Gewässerregionen, anhand von bekannten Beispielen
- Einordnen bekannter Gewässer
- Kennenlernen der Besonderheiten und (kanu-)sensiblen Bereiche der Gewässertypen
- Erlernen der einfachen Untersuchungstechniken der Gewässerstrukturgüte

b) Inhalte

- Gewässertypen: Stillgewässer, Fließgewässer
- Zonierung: Wasserkörper, Gewässergrund, Uferzone, Randbereiche, Umland, Auengebiete
- Gewässerregionen: Quellgebiete, Oberlauf, Mittellauf, Unterlauf, Mündungsbereich, Seen
- Küsten: Küsten, Wattenmeer, Bodden/Lagunen
- Eingriffe des Menschen durch Wasserbau
- Gewässerstrukturgüte
Gewässerstruktur: Bedeutung für das Gewässer
- Praxisteil: Bestimmung der Gewässerstrukturgüte

Wahlmodul 2:**Tiere und Pflanzen im und am Wasser, insbesondere Vögel und deren Sensibilität****a) Ziele**

- Kennenlernen wesentlicher Tier- und Pflanzenarten am und im Gewässer anhand einfacher, bekannter Beispiele
- Vermeidung der Gefährdung sensibler Arten, allgemeiner und besonderer Artenschutz, Tierschutz

b) Inhalte

- Pflanzenformen am und im Wasser:
Gewässergrund, Uferbereich, Auen, Umland
Wesentliche Arten und deren Funktion, Häufigkeit und Gefährdung (durch Kanusport)
- Tiere am und im Wasser:
Wasserlebende
Land/Luftlebende
Wesentliche Arten und deren Funktion, Lebensstätten (Nester, Bauten, etc.) Häufigkeit und Gefährdung (durch Kanusport)
Hinweise zur Vermeidung/Verringerung der kanuspezifischen Einflüsse
- Besondere Sensibilität der Avifauna (an Beispielen): Brut und Aufzucht, Rast und Zugzeit, Mauser, Gefährdung im Winter
- Neobiota: Gefahrenpotenzial und Umgang mit Neobiota

Wahlmodul 3:**Gefährdung und Schutz der Gewässer sowie deren Lebensräume****a) Ziele**

- Kennenlernen der wichtigsten Gefährdungen, ihre Ursachen und Abhilfemöglichkeiten

b) Inhalte

- Gefährdung von Menschenhand: Bedeutung von Wasserbau und Besiedlung
- Einflüsse von Freizeit- und Sportnutzung, Kanufahren
- Verbesserungsmöglichkeiten, Natur- und Landschaftsschutz; Engagement zum Erhalt der Gewässer für den Kanusport

c) Methoden

- Untersuchung und Einordnung anhand eines bekannten Gewässers, Entwicklung eines konkreten Verbesserungsvorschlages zur Vorbereitung einer Ausstellung, Info-Veranstaltung, Videofilm, Eingabe an eine Behörde, Übernahme einer Gewässerpatenschaft, Organisation einer Gewässerreinigungsaktion.

Wahlmodul 4:***Kanusport und Klimawandel - KanuMorgen - Klimaschutz im Kanusport*****a) Ziele**

- Kennenlernen der Klimamodelle und deren Prognosen für die Zukunft, Auswirkungen des Klimawandels auf den Kanusport
- Motivierung zu nachhaltigem Handeln im Kanusport - Projekt KanuMorgen

b) Inhalte

- Wetter - Klima - Wasserstände
- Hochwasser und Niedrigwasser - Auswirkungen auf Natur und Kanusport
- Nachhaltiges Handeln im Kanusport und darüber hinaus
- Praxisteil: Entwickeln konkreter Ideen für den eigenen Verein, für die nächste Kanu-Veranstaltung

Wahlmodul 5:***Küstenpaddeln und Umwelt*****a) Ziele**

- Kennenlernen der Besonderheiten und (kanu-)sensiblen Bereiche der Küste
- Sensibilisierung der Kanufahrer*innen für besonders sensible Arten der Küste
- Verständnis und Erhöhung der Akzeptanz von Befahrungsregelungen

b) Inhalte

- Gezeiten und Tourenplanung unter Umweltschutzaspekten
- Befahrungsregelungen für Schutzgebiete
- Trittsteinregelungen

Beschlossen auf der Ressorttagung Umwelt und Gewässer, Bremen, 26.10.2024
Bestätigt durch den Verbandsausschuss, Karlsruhe, 26.04.2025
Diese Richtlinien gelten ab sofort für alle neu geplanten Umweltschulungen.